

DRK-Verluste mit Altkleidern

Dafür vier Prozent mehr Mitglieder im Landkreis

Von unserem Redakteur
Johannes Heeg

Landkreis. Weil das Geschäft mit den Altkleidern für den DRK-Kreisverband zunehmend zu einem Verlustgeschäft wird, wollen die Rotkreuzler diesen Betriebszweig langfristig aufgeben. 6000 Euro hat der Kreisverband im vorigen Jahr draufgelegt, und für dieses Jahr werde mit einem Verlust in gleicher Höhe gerechnet, sagte Geschäftsführer Horst Szabo bei der Mitgliederversammlung im Niedersachsenhof Verden.

Das DRK wird die Altkleider einfach nicht mehr los, zudem gebe es seit zwei Jahren einen erheblichen Preisverfall, sagte Szabo. Als Sofortmaßnahme will das DRK zunächst fünf seiner 13 Altkleider-Container im Landkreis aufgeben. Welche das sein werden, solle nächste Woche festgelegt werden. „Wir werden die Container abziehen, in denen der Müllanteil besonders hoch ist“, so Szabo gegenüber unserer Zeitung.

Ansonsten stellte der DRK-Kreisverband einen positiven Tätigkeitsbericht für 2003 vor. 41 hauptberufliche Kräfte, acht Zivildienstleistende sowie 19 Neben- und Ehrenamtliche haben im vorigen Jahr für den DRK-Kreisverband den Rettungsdienst und Krankentransport sichergestellt. Die beiden Notarztsatzfahrzeuge und sechs Rettungswagen in den Haupt- und Nebenwachen Verden, Achim, Wulmstorf und Bassen seien rund um die Uhr einsatzbereit gewe-

sen und hätten bei 13850 Einsätzen (einschließlich Fehleinsätze und 3130 Einsätze im Rahmen des Notarztsystems) etwa 380000 Kilometer zurück gelegt.

Die vier Sozialstationen Verden/Dörverden, Kirchlinteln/Langwedel, Achim und Ottersberg/Oyten beschäftigen 13 Fachkräfte und 79 Pflegehelferinnen und haben mit 213340 Einsätzen 1370 Personen in der Kranken-, Haus- und Familienpflege betreut. Gesteuert werden die Aktivitäten vom Verband der Sozialstationen, der zurzeit direkt neben dem DRK-Kreisverband im Haus Lindhooper Straße 20 sitzt. Unter anderem für den Verband will das DRK nun für 80000 Euro das Nachbarhaus Nr. 18 kaufen. Dies hat die Versammlung in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen.

Zu den DRK-Aktivitäten gehört die Kleiderstube, in der vier Helferinnen einmal wöchentlich und nach Vereinbarung Kleidung an Bedürftige ausgeben. Fünf Zivildienstleistende betreuen fünf schwerstbehinderte Menschen, und der Behindertenfahrdienst hat im Betriebsjahr 2003 zusammen 3827 Personen befördert und dabei 71 216 Kilometer zurück gelegt. Am Haus-Notruf-Dienst waren 283 Teilnehmer angeschlossen.

Die 18 Ortsvereine haben insgesamt 6326 Mitglieder, das ist ein Plus von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Sie kümmern sich um Altenbetreuung, Ausflugsfahrten, Krankenbesuche, Gemeinschaftsveranstaltungen, Geldsammlungen und Blutspen-

den. 270 Helferinnen und Helfern sind in sechs Rotkreuz-Gemeinschaften – unter anderem Rettungshundestaffel, Rettungsdienst und Wasserwacht – engagiert. Die Schnell-Einsatz-Gruppen hatten 192 Einsätze. Es wurden 18700 Einsatzstunden geleistet.

2003 wurden im Kreisverband 958 Personen im Bereich der Ersten Hilfe geschult. Zu den 93 Blutspendeterminen seien 11689 Spender gekommen. Die Jugendrotkreuz-Arbeit mit dem Ziel, junge Menschen zur Hilfsbereitschaft zu motivieren, werden in den Ortsvereinen Achim, Baden, Uphusen, Ottersberg, Oyten und Verden geleistet. 372 Mädchen und Jungen treffen sich regelmäßig zu ihren Dienstnachmittagen.



Die Altkleidersammlung entpuppt sich zunehmend als Verlustgeschäft. Das DRK will diesen Betriebszweig deshalb einstellen.